

## **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

### **Franz Schweyger's Chronik der Stadt Hall**

**Schweyger, Franz**

**Innsbruck, 1867**

Ordnung der prieserschaft und altn religion hie

### Waltnstains stiftungen hie.

Anno 1503 ist das stift von herrn Florian von Waltnstain nach laut des stiftbriefs aufgericht und vollent worden hie zu Hall in der capelln unser lieben frauen in sant Nicolaus kirchen, nemlichen mit ainer gstiftn predicatur und täglichn mess mit sambt der cantorey und organistn, so teglichn das salve in mensuris singen, sambt andern vespern und ämbtern, Es hat auch diser stifter trefflich vil heiltumb aus frembden landen zu diser stift pracht und geben, mit sambt andercr zier und ornätn, messgwant, auch trefflich gross thappesserey oder teppich. Er hat auch das heiltumb mit procession und grosser solennitet durch jungfrauen lassen tragen in die stat, nemlichen neben ainer jungfrauen (so ain heiltumb hat tragen) ain man, so mit harnascht und weer geziert ist gewesen. Dise einplattung ist geschehen anno Christi 1501 am suntag Cantate nach Ostern. [9. Mai.] Man hat all jar hernach am 3. suntag nach Georgi dis obpemelt heiltumb zaigt mit grosser trefflicher solennitet. Dis heiltumb zaigen hat gewert pis anno 1524, ist durch die hoch obrigkait nachmals abgestellt worden aus ursachn diser zeit.

Diser stifter ist ain trefflicher, anselicher, verstendiger her gewesen, dan er in grossem ansehen ist gwesen und obrister secretari pey dem grossmechtigen fürstn und herrn herrn Maximilian, römischn kayser, der in dan adls gnoss auch zu ritter hat gschlagen. Er ist auch pfleger und grichtsherr zu Rettnberg und Kolsas gewesen, ligt auch hie zu Hall begraben in der obpemelten seiner capelln mit sambt seinem gmahel und etlichen kinden. Hat ain eelichen sun hinter im verlassen, Hanns WaltNSTein; diser ist on leiberben abgestorben, auch etliche geltschulden hinder im verlassen, derhalben das gschloss und gricht Rettenberg keufflich ist kumen an herrn Oswaldn von Wolknstain.

### Ordnung der priesterschaft und altn religion hie.

Wie nun die pfärlichen recht sambt der behausungn transferiert ist worden gen Hall in die stat, ist die priesterschaft mit der weil in gross aufnehmen kumen, vor und nach der prunst der stat anno 1447. Wie dan das priester- oder herrnhaus neben der schuel auferbaut ist worden, seind im pfarrhof teglichen underhalten worden mit speiss und trank durch den pfarrer 7 gsell-

priester (also genant derzeit). Die haben müessen die pfärlichen recht, als mit sacrament reichern, taufen, peicht hern, predign und ander notturft der kirchen müessen ausrichten in der stat und dorf Absom und auf dem Wald; haben kain ander besoldung ghabt, als von den gstiften begängknussen und abgestorbnen, peichtgelt und was sunst die stol aus hat tragen. Aber sy seind eerlichen wol pegabt worden von der purgerschaft, derhalben sy ain eerlichs, guets auskumen und einnehmen haben ghabt, dan die purgerschaft diser zeit in grossem aufnehmen ist gwesen mit perchwerch und anderer vertreülichn handlungen und gwerb. Die vorgebantn gsellpriester haben auch muessen ain eerlichen wandl füren, als nemblichen mit langen röcken sambt ainer kappn auf der agsl (wie dan der prauch ist auf den universitetn oder hohen schuel), dessgleichen ain schuelmaister (der da hat müessen magister artium sein) in sölcher gestalt pro forma geen, in der kirchen und auf der gassen. Weiter hat ain pfarrer müssen underhaltn mit speiss und trank 7 priester (genant kaplän), hat ain wochen aim in gelt geben 1 phund. Diser hat ain jetlicher sein kamer sambt ainem pöttgwant ghabt (im herrnhaus gnant). Die 7 pottgwant seind gstift worden von herrn Benedictn Füeger. Dise obpemeltn caplanen haben teglichen müessen verichtn, nemlichen die früemess, die mess in der gruft, die prueder mess in unser frauen capeln auf dem freythof, der Vögler mess auf sant Johans altar, auch ain tegliche mess zu unserm herrn, auch zu Absom der Schaffer mess, und andere gstifte selämbtern, auch teglichen ain gsungen ambt de beata virgine vor dem lestn summum ambt.

Man hat auch ausserthalb der vorgemeltn priestern und caplanen andere gstifte priester gehalten, die ire herbergn und residenz haben ghabt in der stat, als nemblichen der Füeger stift auf der porkirchen, zwen caplan oder benefiziats mit irer herberg und gürtl pey der schuel, haben ped jarsold ghabt 100. 4. gulden rheinisch.

Item der caplan auf des Kirchmayrs oder Plafues mess sant Jörgn altar sambt seiner herberg in Agrams gassen sein jarsold pey kirchprobst sant Niklas 40 gulden rhein.

Item sant Sebastians pruederschaftmess sambt seiner herberg im pruederhaus hinden im thurn neben der münz sein jarsold 40 gulden rhein.